



Medienmitteilung

Vernier/Ostermundigen, 6. Oktober 2026

Kindersitzwarnung: Zwei Modelle versagen im Frontalaufpralltest

Beim aktuellen Kindersitztest hat der TCS bei zwei Modellen gravierende Sicherheitsprobleme festgestellt. Beim «Britax Römer Baby-Safe Pro + Vario Base 5Z» öffnet sich beim Frontalaufpralltest das Gurtschloss, beim «Axxkid Minikid Core» entriegelt der Stütz fuss und wird das Gurtschloss aus der Kunststoff-Sitzschale gerissen. Vom Kauf der beiden Produkte wird deshalb dringend abgeraten. Der Hersteller Axxkid hat den Verkauf des «Minikid Core» eingestellt und einen freiwilligen Rückruf eingeleitet.

Während der derzeit laufenden Frontalaufprallversuche zum Kindersitztest Herbst 2026 wurden bei der Babyschale «Britax Römer Baby-Safe Pro + Vario Base 5Z» und beim Kleinkindersitz «Axxkid Minikid Core» gravierende Sicherheitsprobleme festgestellt. Bei einem schweren Unfall besteht bei beiden Modellen ein hohes Verletzungsrisiko für das Kind. Vom Kauf der genannten Produkte wird deshalb dringend abgeraten.

Dummy wird aus der Babyschale geschleudert

Beim Frontalaufpralltest mit dem «Britax Römer Baby-Safe Pro + Vario Base 5Z» in Liegeposition öffnet sich das Gurtschloss des integrierten Hosenträgergurtes. Der Dummy wird aus der Babyschale geschleudert. Die Kunststoff-Rasthaken der Gurtzunge brechen unter der Belastung ab.

Eltern, die den Sitz bereits gekauft haben, wird empfohlen, die Babyschale möglichst in der aufrechten Position und/oder ohne «Vario Base 5Z» zu nutzen und sie stattdessen mit dem Dreipunktgurt im Auto anzuschallen. Bei den durchgeführten Versuchen bot die Babyschale so einen ausreichenden Schutz. Beim Einbau ist auf den richtigen Gurtverlauf und auf ein straffes Anziehen des Fahrzeuggurtes zu achten.

Stütz fuss und Gurtschloss versagen

Auch beim «Axxkid Minikid Core» wurden beim Frontalaufpralltest gravierende Mängel festgestellt. Beim Versuch mit dem Dummy in Liegeposition entriegelt sich der Stütz fuss und fährt vollständig ein. Gleichzeitig bricht die Kunststoff-Sitzschale rund um das Gurtschloss des integrierten Fünfpunktgurtes, das Gurtschloss wird aus der Schale gerissen und das Becken des Dummys schleudert nach oben. Aufgrund des hohen Verletzungsrisikos wird auch der Schutz dieses Sitzes beim Frontalaufprall mit «nicht empfehlenswert» bewertet.

Stellungnahmen der Hersteller

Die Hersteller wurden vorab über die Ergebnisse ihrer Produkte informiert. Britax Römer hat nach eigenen Angaben unverzüglich Untersuchungen eingeleitet, um die Ursache für das Versagen des Gurtschlusses zu bestimmen. Über mögliche weitere Massnahmen wie Austausch, Reparatur oder einen freiwilligen Rückruf soll nach Abschluss der technischen Untersuchung entschieden werden.

Der Hersteller Axxkid hat den Verkauf des «Minikid Core» eingestellt und einen freiwilligen Rückruf eingeleitet. Kunden wird ein kostenloser Austausch gegen einen «Axxkid Minikid 4 Pro» angeboten. Eltern, die dieses Angebot nutzen möchten, können sich beim Hersteller unter Angabe der Seriennummer ihres Kindersitzes registrieren.

Der komplette Kindersitztest mit den Ergebnissen aller untersuchten Modelle wird am 20. Oktober 2026 veröffentlicht.

Hinweis zum Test

Es ist zu beachten, dass der Frontalaufpralltest im Verbrauchertestprogramm strenger ist als die Typgenehmigungstests gemäss der UN-Regelung R129, was zu höheren – aber realistischen – Belastungen des Kinderrückhaltesystems führt. Die Schwere des Frontalaufpralls in R129 basiert auf Fahrzeugmerkmalen aus den 1980er Jahren. Da sich Fahrzeuge weiterentwickelt haben und steifer geworden sind, wird im Test eine höhere Aufprallschwere verwendet, die den heutigen Fahrzeugeigenschaften entspricht. Der Test ist allgemein anerkannt und wird von Kindersitzherstellern bei der Entwicklung ihrer Produkte berücksichtigt.



Kontakt

Vanessa Flack, Mediensprecherin TCS

Tel. 058 827 34 41 | vanessa.flack@tcs.ch

pressetcs.ch | [flickr.com](https://www.flickr.com/photos/tcs/)

Touring Club Schweiz – immer an meiner Seite.

Seit seiner Gründung 1896 in Genf steht der Touring Club Schweiz im Dienst der Schweizer Bevölkerung. Er engagiert sich für Sicherheit, Nachhaltigkeit und Selbstbestimmung in der persönlichen Mobilität, politisch wie auch gesellschaftlich. Mit über 2200 Mitarbeitenden und 23 regionalen Sektionen bietet der grösste Mobilitätsclub der Schweiz seinen über 1,65 Millionen Mitgliedern eine breite Palette von Dienstleistungen rund um Mobilität, Gesundheit und Freizeitaktivitäten an. Alle 70 Sekunden erfolgt eine Hilfeleistung. 200 Patrouilleure sind jährlich mit etwa 368'000 Einsätzen auf Schweizer Strassen unterwegs und ermöglichen in mehr als 80 % der Fälle eine sofortige Weiterfahrt. Beim TCS-Reiseschutz werden 77'000 Fälle und Einsätze bearbeitet und koordiniert, darunter 3700 medizinische Abklärungen und 1350 Repatriierungen. TCS Ambulance ist der grösste private Akteur für Rettungsdienst und Krankentransport in der Schweiz mit 400 Mitarbeitenden, 23 Logistikbasen und rund 45'000 Einsätzen pro Jahr. Die Rechtsschutz-Büros bearbeiten über 48'000 Fälle und geben rund 11'000 Rechtsauskünfte. Seit 1908 setzt sich der TCS ein für mehr Sicherheit in der Mobilität – möglich dank der Mitgliedschaft. Er entwickelt Lehrmittel, Sensibilisierungs- und Präventionskampagnen, testet Mobilitätsinfrastrukturen und berät Behörden. Der TCS verteilt jedes Jahr rund 100'000 Leuchtgürtel und 90'000 Leuchtwesten an Kinder, damit auch ihre Mobilität sicher ist. 42'000 Teilnehmende zur Aus- und Weiterbildung zählen die Fahrtrainingszentren in allen Kategorien von Fahrzeugen jährlich. Mit 32 Plätzen und rund 942'000 Logiernächten ist der TCS auch der grösste Campinganbieter der Schweiz. Die Mobilitätsakademie des TCS beforscht und gestaltet die Transformationen im Verkehr, wie die vertikale Mobilität der Drohnen oder die geteilte Mobilität, etwa mit den 358 elektrischen Lastenvelos «carvelo» und über 45'000 Nutzenden. Der TCS ist Mitunterzeichner der Roadmap Elektromobilität 2030.